

Bürgerinitiative Gegenwind Altenholz: Entstehung, Anliegen und nächster Schritt Richtung Bürgerentscheid

Die Bürgerinitiative Gegenwind Altenholz hat sich Ende 2025 gegründet – als direkte Reaktion auf den Aufstellungsbeschluss der Gemeinde vom 03.11.2025, eine Fläche für Windenergieanlagen zu entwickeln. Obwohl die Fläche nach eingehender Prüfung des Landes Schleswig-Holstein nicht als Vorranggebiet für Windenergieanlagen eingestuft wurde, hat sich die Gemeinde Altenholz auf Wunsch des Investors in die Planungsphase begeben. Viele Menschen in Altenholz fühlten sich von diesem Vorgehen überrumpelt. „Das Verfahren war für uns nicht nachvollziehbar. Es fehlte an Transparenz und echter Beteiligung“, sagt Maike Melson, neben Sebastian Heesch und Marcel Matt eine der drei vertretungsberechtigten Sprecher*innen der Initiative. Aus dieser Unzufriedenheit heraus entstand ein breites, bürgerschaftliches Engagement.

Status Quo: Unterschriftensammlung abgeschlossen – jetzt beginnt das formale Verfahren

Die Initiative hat ihre Unterschriftensammlung nun erfolgreich abgeschlossen. Nach der ersten eigenen Auszählung wurde das notwendige Quorum von mindestens 15 % der stimmberechtigten Einwohner*innen gemäß § 16g GO SH erreicht. Die Listen werden am 30. Januar 2026 um 8:30 Uhr im Rathaus Altenholz offiziell an die Gemeinde übergeben. Anschließend prüft die Kommunalaufsicht die Gültigkeit der Unterschriften. Erst danach entscheidet die Gemeindevertretung, ob ein Bürgerentscheid eingeleitet wird. „Wir haben unseren Teil getan. Jetzt liegt der Ball bei der Gemeinde“, betont Sebastian Heesch.

Breite Unterstützung aus der Bevölkerung

In den vergangenen Wochen hat die Initiative eine bemerkenswerte Unterstützung erlebt. Viele Altenholzer*innen und zahlreiche lokale Gewerbetreibende haben Unterschriften gesammelt, Gespräche geführt und ihre Sichtweisen eingebracht. Die Resonanz zeigt deutlich, wie groß das Bedürfnis nach frühzeitiger Information und echter Mitsprache ist. „Die Menschen wollen gehört werden. Das ist keine Protestbewegung, sondern gelebte Demokratie“, sagt Melson.

Worum es der Initiative geht

Die Bürgerinitiative stellt klar, dass sie erneuerbare Energien ausdrücklich unterstützt. Ihr Anliegen richtet sich nicht gegen Windkraft, sondern gegen die geplante Nutzung dieser konkreten Fläche. Aus Sicht der Initiative fehlt eine transparente Abwägung aller Interessen – der Anwohner*innen, der Gemeinde, des Grundbesitzers und des Investors. „Wir wollen ein faires Verfahren und Entscheidungen, die auf klaren Fakten beruhen“, so Heesch.

Dank an Unterstützer*innen

Die Initiative bedankt sich bei allen Bürger*innen sowie den ortsansässigen Gewerbetreibenden, die unterschrieben, Listen ausgelegt oder beim Sammeln geholfen haben. Ohne dieses Engagement wäre das Erreichen des Quorums nicht möglich gewesen.

Einladung zum weiteren Austausch

Auch nach Abschluss der Sammlung bleibt die Initiative ansprechbar. Auf www.gegenwindaltenholz.de und auf Instagram unter @gegenwindaltenholz finden Interessierte Informationen, Hintergründe und Kontaktmöglichkeiten. „Wir bleiben offen für den Dialog. Jede Frage ist willkommen“, betont Marcel Matt.

Mit dem voraussichtlich erreichten Quorum ist nun der Weg frei für den nächsten demokratischen Schritt: den möglichen Bürgerentscheid, bei dem die Einwohner*innen von Altenholz direkt über die weitere Entwicklung entscheiden können.